

12880 Unterschriften an den falschen Adressaten BI findet bei OB Ude Zustimmung – aber keine Zuständigkeit

Einen Korb mit Ordnern, die insgesamt 12880 Unterschriften gegen einen Ausbau der Schießanlage in Forstenried enthielt, wollte die Bürgerinitiative vergangene Woche an Oberbürgermeister Christian Ude überreichen, doch dieser musste mitteilen, dass er der falsche Adressat sei. Hintergrund für die Unterschriftensammlungen ist der geplante Ausbau der Schießanlage der Hubertus Schützen am Rande des Forstenrieder Parks (der Sendlinger Anzeiger berichtete ausführlich). In nur zweieinhalb Monaten war es der Bürgerinitiative „Forstenrieder Park ohne Schießanlage e.V.“ gelungen die Ordner mit Unterschriften zu füllen. Gesammelt wurde in Solln, Maxhof, Fürstenried, der Parkstadt Solln, in Pullach und natürlich in Forstenried. Betroffen von der befürchteten Lärm-

ausweitung fühlen sich Bürger in diesen Stadtteilen und Gemeinden.

Wie der BI-Vorsitzende Kuhnert dem OB erläuterte, gewann die BI bei Gesprächen mit den Genehmigungsbehörden der Stadt ebenso wie bei den involvierten Staatsministerien für Umwelt und Gesundheit sowie Unterricht und Kultus den Eindruck, dass diese den Plänen von Hubertus zustimmen wollen. Deshalb, so Herr Weidinger, sei die Politik gefordert, das „Projekt ganzheitlich zu betrachten und die Rechte der Bürger durchzusetzen“.

Der Oberbürgermeister machte deutlich, dass die Stadt ausschließlich für den Emissionsschutz zuständig ist. Nur das Vereinsgebiet der Schützen liegt auf Münchner Areal, während die Schießanlage außerhalb des Mün-

chner Hoheitsbereiches liegt.

„In der Sache bin ich Ihrer Meinung“, stellte Christian Ude fest und empfahl der BI „mit dem Gewicht der Unter-

schriften“ zum Freistaat zu gehen, denn dieser ist Eigentümer des Schießanlagen-Areals. In jedem Fall, so der OB, sei diese Anlage „verhindernswert“. kdk



Das hat Gewicht: Einen von mehreren Ordnern mit insgesamt 12880 Unterschriften gegen die Erweiterung der Schießanlage im Forstenrieder Park durfte OB Ude zur Probe heben. Bei SPD-Kandidat Christian Vorländer (li.) bedankte sich der BI-Vorsitzende Kuhnert (re.) für die Unterstützung.
Foto:kdk